

---

Siebente Plattform der Entwicklungspartnerschaft  
Qualitätsentwicklung Gender Mainstreaming  
zum Thema

**Kompetenzaufbau im Kontext von Gender Mainstreaming  
Implementierungsprozessen**

Montag, 26. Februar und Dienstag 27. Februar 2007  
Steiermärkisches Landesarchiv, Wartingersaal, Karmeliterplatz 3, 8010 Graz

### Inhalte

Plattform 7 setzt sich mit der Thematik des Kompetenzaufbaus im Kontext von Gender Mainstreaming Implementierungsprozessen auf verschiedenen Ebenen auseinander.

Die Einführung von Gender Mainstreaming ist ein komplexer und integrierter Prozess, der auch komplexe **Beratungs- und Bildungskonzepte** erfordert.

Ziel ist es, theoretisch fundierte und praktische erprobte Elemente für die Entwicklung transferfähiger Rahmenkonzepte für den Kompetenzaufbau im Kontext von Gender Mainstreaming zu benennen und zu verorten.

Einerseits werden auf **lerntheoretischer** und **geschlechtertheoretischer Basis** zentrale Elemente des Kompetenzaufbaus herausgearbeitet und andererseits werden diese an einem **exemplarischen Implementierungsprozesses** (in Anlehnung an konkrete Pilotprojekterfahrungen aus Modul 4) reflektiert und diskutiert.

Die Einbettung durch Beispiele aus der Praxis ist uns im Rahmen der Plattform wesentlich.

### Ablauf

**Erster Tag:**  
**Montag, 26. Februar 2007**  
**13.00– 18.00 Uhr**

**Begrüßung**  
**Einbettung in den Gesamtkontext der Entwicklungspartnerschaft QE-GM,**  
**Einführung**

1. Einstieg: In Form von Kleingruppenarbeiten wird ein persönlicher Zugang zum Thema „**Lernen**“ (die lernende Person – die lehrende Person) hergestellt.
2. Es werden anhand eines Inputs **lerntheoretische** Überlegungen präsentiert, um in einem ersten Schritt eine gemeinsame Ausgangsbasis herzustellen. In weiterer Folge werden „genderrelevante“ Aspekte fokussiert und in Beziehung zu Kompetenzaufbau im Kontext von GM Implementierungsprozessen gesetzt.

3. Die Auseinandersetzung mit dem Begriff **Kompetenz** erfolgt über einen Input, der sich mehrere Zugänge bedient.
  - Kompetenz im Kontext von Organisationen und Personen
  - Kompetenz als Nischenbegriff zwischen Theorie und Praxis.
4. Weiters werden "Lernprozesse von **Organisationen**" thematisiert.

### Kaffeepause

5. Einbettung in die Praxis  
**Dialog mit Mag.<sup>a</sup> Gerrit Taucar,**  
Thema: Kompetenzaufbau im ÖGB; Beispiel einer Lernbiografie einer Gender Mainstreaming Beauftragten

### Abschluss erster Tag

**Zweiter Tag:**  
**Dienstag, 27. Februar 2007**  
**09.30 – max. 17.00 Uhr**

### Begrüßung durch Landesrätin Dr<sup>in</sup> Bettina Vollath

1. Kleingruppenarbeit zum Thema „**Ich in der Aufgabenverantwortlichkeit des Lernprozessmoderators / der Lernprozessmoderatorin**“; es geht darum Erfahrungen, Indikatoren und Knackpunkte herauszufiltern, die für gut Anschlussfähigkeit sorgen.
2. **Modellhafte Präsentation** eines Kompetenz Aufbau Prozesses anhand der Pilotprojekte AMS Steiermark.  
Es werden folgende Aspekte sichtbar gemacht:
  - Projektdesign
  - Projektphasen
  - Identifikation von relevanten Personen für den Implementierungsprozess
  - Benennung und Berücksichtigung lerntheoretischer und geschlechtertheoretischer Aspekte

### Kaffeepause

3. Einbettung in die Praxis:  
**Dialoge mit Mag.<sup>a</sup> Renate Frank**, LGS des AMS Stmk; **Ewald Widhalm** RGS Bruck an der Mur;  
**Christian Kricaniz**, ÖKO-Service GmbH;  
Thema: Selbstverständnis und Rolle als „implementierende Personen“

### Mittagspause (1 Stunde)

4. Conclusio – Blick auf **zentrale Elemente des Kompetenz – Aufbaus** im Kontext von Gender Mainstreaming. Zentral werden folgende Fragestellungen behandelt:
- Wie kann **Anschlussfähigkeit** an Organisationen und die handelnden Personen in ihren Funktionen hergestellt und beibehalten werden, um das Anliegen die Organisation auf Gleichstellung hin auszurichten voranzutreiben?
  - In welcher Form ändern sich die **Rollen der prozessbegleitenden Personen** in Bezug auf den Implementierungsverlauf?
5. Abschließende Kleingruppenarbeit zum Thema **Qualitätskriterien für Lernprozesse im Kontext von Gender Mainstreaming Implementierungsprozessen**

### Abschluss Ausblick auf Plattform 8 im Mai 2007

#### Inhaltliche Verantwortung für die Plattform 7:

Das Modul 4 Team

Heidi Gaube Leitung M4, prisma; Heide Cortolezis, nowa, Günter Essl, Essl KEG; Dorothea Sauer, prisma; Marion Rabofsky nowa;

#### Unter Mitarbeit von:

M3 Karl Schörghuber, Arco; Norbert Schermann, Atelier Untenhemensberatung;

M1 Ursula Rosenbichler, abzwien.akademie; Christa Walenta, WU Wien; Andrea Leitner, IHS;

A 3 Roberta Rastl, Doris Wallnöfer, Constanze Diem